

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB

SPD

Liebe Leserinnen und Leser, Genossinnen und Genossen,

als ich den [Veranstaltungstermin mit Ottmar Schreiner](#) zum Thema „Armut“ verabredete, wusste ich noch nicht, dass der OECD-Armutsbericht für Deutschland derart alarmierende Ergebnisse liefern würde. Unsere Gesellschaft spaltet sich immer mehr in arm und reich und auch in der großen Koalition haben wir diese Entwicklung nicht bremsen können.

Wir verhinderten Schlimmeres durch einen Rettungsplan für Banken und Sparkassen, aber wir haben die spielsüchtigen vaterlandslosen Gesellen an den Börsen dieser Welt noch nicht in ihre Schranken verwiesen. Was zu tun ist – und zwar dringend – ist jedoch genau dieses. Hierzu habe ich für Euch notwendige Forderungen und Maßnahmen zusammengestellt, und auch auf meiner [Homepage](#) veröffentlicht.

Schon durch eine Sperrung der „Oasen“ für Steuerflüchtige wären genug Gelder mobilisierbar, um ein nachhaltiges Strukturprogramm zu finanzieren, welches wir zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und zur Umgestaltung unserer Gesellschaft, für mehr Bildung, Energiewende und Armutsbekämpfung dringend benötigen.

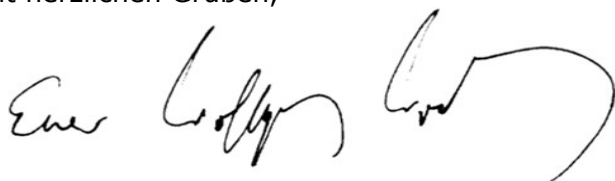
In den letzten Wochen war es sehr ermutigend, zu sehen, wie meine Fraktion sich mehrfach mit guten Argumenten und Selbstbewusstsein gegen faule Koalitions-Kompromisse durchgesetzt hat. Wir wollen den sozialen Zusammenhalt stärken und unsere SPD zur kräftigsten Partei machen.

Wir können das!

Was wir nicht mit eigenen Sinnen erleben, wird uns durch Medien vermittelt. Sie formen die Bilder in unseren Köpfen und beeinflussen öffentliche Meinung. Dabei spielen Macht und Markt eine einflussreiche Rolle. Doch Demokratie kommt von unten und aus unserer SPD darf kein Wahlverein werden. Viel Spaß also im (noch) unabhängigen Medium „Internet“.

Am **8. November in Harrislee** entscheidet Ihr, wer Euch in den nächsten Jahren in Berlin vertreten soll. Ich bin einer von Euch und stehe für die Interessen derer, die auf Solidarität angewiesen sind. Ich bin bereit für Euch und mit Euch weiter für soziale, demokratische und gerechte Politik zu kämpfen und werbe deshalb um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen,



Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Seite 1

Termine

Sozialstaat stärken – Armut bekämpfen!: "Fraktion vor Ort" mit

MdB Ottmar Schreiner, dem AfA-Bundesvorsitzenden und

MdB Dr. Wolfgang Wodarg: am **23.10.08 um 19:30 Uhr** in der Mensa der Zentralschule in **Harrislee**.

Dia-Vortrag:

Bilder und Geschichten aus Entwicklungsländern am **23.10.2008, 15 bis 17 Uhr**, AWO-Stadtteilcafe, Schulze-Delitzsch-Str.21 in **Flensburg**

Zweite Veranstaltung: „Medizinisch-pflegerische Versorgung im ländlichen Raum“

am **25.10.2008 um 15 bis 18 Uhr** im Bürgersaal Gemeindehaus **Sörup**

Kandidatenvorstellung am **28.10.2008 ab 20 Uhr** in der **Strandhalle** in **Schleswig**

Veranstaltungsreihe: Politischer Film im Flensburger Kinoplex

Seit März 2008 biete ich in Zusammenarbeit mit dem Flensburger KINOPLEX regelmäßig interessante Spielfilme mit politisch brisanten Themen an. Im Anschluss diskutieren wir zum Thema im Kinosaal. Die Filmvorführung beginnt jeweils um 19:30 Uhr. Als nächste Filme zeigen wir:

17.11.

„Leben außer Kontrolle“
(Ein Film zur Gentechnik)

15.12.

„Let's make money!“
(aktuell zur Finanzmarktkrise)

**Zur Kandidatenkür
am 8. November**

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB

SPD

Inhaltsübersicht

Aus dem Wahlkreis:

Neue Meister in der Campushalle
Flensburg ist internationaler Lebensraum
Voller Dom zur Dänischen Kulturwoche
Uni Flensburg ausbauen und fördern!
Glückwünsche für die Europa-Union Schleswig-Flensburg
Mehr Mutterschutz!
Pflege: "Etwas dänisch werden!"

Bundespolitik:

Finanzmarktstabilisierungsgesetz - Chance für einen Neuanfang
SPD kämpft in der Koalition weiter für faire Löhne
Mein Abstimmungsverhalten zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr
Wodarg: Ich begrüße die Ablehnung von Bundeswehreinsätzen
im Inneren durch meine Fraktion
Nationaler Bildungsbericht 2008 muss Konsequenzen haben!
Gesetzentwurf für ein Gendiagnostikgesetz
Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung
GKV-OrgWG- die Deregulierung unserer Krankenkassen schreitet fort!
Änderung des VW-Gesetzes
Gesetzentwurf für ein Gendiagnostikgesetz
Investitionszulagengesetz 2010
NEIN zur Teilprivatisierung der Bahn!

Internationale Politik und Europarat:

Forschungsmittel für vernachlässigte Krankheiten verdreifacht
Europarat fordert Garantie der Medien- und Informationsfreiheit
Waffen unter Kontrolle!
Nahrung ist ein Menschenrecht

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB

SPD

Aus dem Wahlkreis:**Neue Meister in der Campushalle**

Abwechselnd in Flensburg oder Lübeck veranstalten die beiden schleswig-holsteinischen Handwerkskammern ihre alljährliche Meisterfeier. Dieses Jahr waren die Flensburger an der Reihe. Annähernd 450 stolze junge Frauen und Männer nahmen aus der Hand von Kammerpräsident Carsten Jensen und Arbeitsminister Uwe Döring Ihren Meisterbrief entgegen. Zahlreiche Ehrengäste und Angehörige waren zum Feiern und Gratulieren nach Flensburg gekommen.

Flensburg ist internationaler Lebensraum

Die "Migrationsrunde Flensburg", ein Zusammenschluss verschiedener Partner wie des Jugendzentrums AAK oder des Diakonischen Werkes, hat in der Duborg-Skolen einen "Tag der Begegnung" organisiert, der Flensburgs internationale Bevölkerung als Reichtum für alle Einwohner spürbar werden ließ.

Voller Dom zur Dänischen Kulturwoche

Neben dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, dem Dänischen Prinzen Joachim und zahlreichen Vertretern der Dänischen Minderheit durfte ich als Ehrengast einem Klangerlebnis besonderer Güte beiwohnen, mit dem die Gruppe Ars Nova aus Kopenhagen den Schleswiger Dom verzauberte. Damit wurde ein reichhaltiges Programm eingeläutet, welches an verschiedenen Orten im nördlichen Landesteil zu erleben war.

Uni Flensburg ausbauen und fördern!

Die Fördergesellschaft der Universität feierte ihr 25jähriges Jubiläum und es wurde deutlich, mit wieviel Förderern und Befürwortern Flensburgs Bildungseinrichtung auf dem Campus rechnen kann. Die Landesregierung machte allerdings wenig Hoffnung auf einen unerwarteten Geldsegen. Als Dozent der Uni und förderndes Mitglied ließ ich mich nicht lumpen und warf einen Gutschein für 25 Studenten in die Kollekte.

Glückwünsche für die Europa-Union Schleswig-Flensburg

Beim 25jährigen Jubiläum der Europa-Union Schleswig-Flensburg habe ich als Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates den anwesenden Gästen aus ganz Schleswig-Holstein Geburtstagsgrüße aus Straßburg überbracht. Vom Veranstalter dieses als Landeskonzferenz gestalteten Treffens war ich gebeten worden, von meiner gerade beendeten Mission im georgischen Krisengebiet um Gori zu berichten.

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB**SPD****Mehr Mutterschutz!**

Bei einer Podiumsdiskussion zur "Weltstillwoche" im Schlei-Klinikum Schleswig gab es zum Stillen keine zwei Meinungen. Alle waren sich darüber einig: Es gibt keine bessere Ernährung für Neugeborene als die Muttermilch! Wir müssen uns für einen wirksamen Schutz von Mutter und Kind einsetzen. Dazu gehören zum Beispiel die Einführung einer flächendeckenden häuslichen Hebammennachsorge und eine deutliche Verlängerung des Mutterschutzes.

Pflege: "Etwas dänisch werden!"

Der Buchautor Christoph Lixenfeld hat für die Zeitung "Das Parlament" einen Artikel verfasst, den ich Euch ans Herz legen möchte und deshalb hier wiedergebe. Er zeigt in klarer Form das auf, was mich seit Jahren umtreibt und was der Grund für meine Bemühungen ist, nicht nur bei uns im Norden zu zeigen, dass es auch anders geht. Christoph Lixenfeld kommt auf meine Anregung hin am Nachmittag des 25. Oktober nach Sörup und wird dort für konkrete Fragen und Anregungen allen zur Verfügung stehen, die auch Verantwortung für eine gute Sorge und Pflege verspüren. Gerade aus Kopenhagen zurück, muss ich leider sagen, dass die derzeitige dänische Regierung dabei ist, den Bereich der Pflege deutlich vermehrt zu privatisieren.

Bundespolitik:**Finanzmarktstabilisierungsgesetz - Chance für einen Neuanfang**

Der Finanzmarkt kann ein globales Instrument zur gesellschaftlichen Evolution bilden - aber nur wenn er sich nicht verselbständigen kann. Welche Regeln, Kontroll- und Sanktionsmechanismen müssen national, international und global etabliert werden, damit nicht in Kürze die nächste Finanzkrise grosse Teile Menschheit in Not und Elend stürzt? Ich stelle hiermit meine Einschätzung der Lage ebenso wie die von mir empfohlenen und politisch vertretenen Maßnahmen zur Finanzmarktregelung zur Diskussion.

SPD kämpft in der Koalition weiter für faire Löhne

Mit dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz und dem Mindestarbeitsbedingungengesetz, die am Donnerstag in 1. Lesung beraten wurden, soll die Grundlage für faire Löhne in Deutschland geschaffen werden. Mindestlöhne können so in jeder Branche entweder auf der Grundlage des einen oder des anderen Gesetzes festgelegt werden. MdB Dr. Wolfgang Wodarg drängt auch aus regionaler Perspektive auf rasche Einführung.

Mein Abstimmungsverhalten zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr

Ich bin gegen die zunehmende Verquickung von ziviler Hilfe, ISAF- und OEF-Einsätzen in Afghanistan. Nicht einmal die Bundeswehr selbst scheint diese Mandate noch in gebührender Weise trennen zu können. In einem Hochglanzprospekt ist dieses in peinlicher Weise deutlich geworden.

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB**SPD****Wodarg: Ich begrüße die Ablehnung von Bundeswehreinsätzen im Inneren durch meine Fraktion**

Auf Initiative der CDU/CSU - und hier besonders des Innenministers Schäuble - wird seit Jahren in unterschiedlicher Weise versucht, die Bundeswehr auch für Einsätze zur "Terrorbekämpfung" im inneren Deutschlands einzusetzen. Bei Hochwasser etc. darf sie ja schon helfen. Zu Schäubles Plänen sagt nicht nur das Bundesverfassungsgericht "nein" sondern auch die SPD-Fraktion. Einen erneuten Koalitionsvorschlag haben wir kürzlich zurückgewiesen.

Nationaler Bildungsbericht 2008 muss Konsequenzen haben!

Am Donnerstag, dem 16. Oktober debattierte der Deutsche Bundestag über den Nationalen Bildungsbericht 2008. Der Bericht "Bildung in Deutschland 2008" ist die zweite umfassende empirische Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens. Er dient auch als Grundlage für die von der SPD angestrebte massive Verstärkung unserer bildungspolitischen Anstrengungen.

Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung

Mit diesem Gesetz, das am Donnerstag den 16. Oktober 2008 in erster 1. Lesung beraten wurde, soll erreicht werden, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen fairen Anteil am Erfolg der Unternehmen erwerben können. Bisher sind nur in 2 Prozent aller Betriebe in Deutschland die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Kapital und nur in 9 Prozent am Gewinn beteiligt.

Die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit direkten oder indirekten Beteiligungen am arbeitgebenden Unternehmen soll von 2 auf 3 Millionen gesteigert werden. Dieses Ziel soll durch Anpassungen bei der Arbeitnehmersparzulage für vermögenswirksame Leistungen, die in betrieblichen oder außerbetrieblichen Beteiligungen angelegt werden, durch die Begünstigung von Beteiligungen am arbeitgebenden Unternehmen bei der Einkommenssteuer und durch die Förderung von Mitarbeiterbeteiligungsfonds erreicht werden.

GKV-OrgWG- die Deregulierung unserer Krankenkassen schreitet fort!

Am 17. Oktober wurden nacheinander zwei wichtige Gesetze namentlich abgestimmt: Das 500 Milliarden schwere Finanzmarktstabilisierungsgesetz und das etwas unübersichtliche GKV-OrgWG. Dem einen stimmte ich zähneknirschend zu und begründe dieses in einem Extra-Artikel auf dieser Homepage ausführlich. Dem zweiten Gesetz konnte ich nicht zustimmen, weil es den Kassenwettbewerb weiter verschärft und die Unzuständigkeit für effiziente Versorgungsstrukturen zementiert. Der Gesundheitsmarkt freut sich über diese Entwicklung - jetzt müssen wir bloß noch schön oft krank werden, dann blüht die Wirtschaft wieder auf!

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB**SPD****Änderung des VW-Gesetzes**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat 2007 entschieden, dass zwei Vorschriften im geltenden VW-Gesetz gegen europäisches Recht verstoßen. Eine Beibehaltung dieser Vorschriften sei eine Beschränkung des freien Kapitalverkehrs.

Mit dem Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Überführung der Anteilsrechte an der Volkswagenwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung in private Hand (VW-Gesetz) sollen diese Vorschriften aufgehoben werden.

Dies betrifft die im VW-Gesetz vorgesehene Berechtigung für die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen, je zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat entsenden zu dürfen sowie die Stimmrechtsbeschränkung eines Aktionärs auf 20 Prozent. Die Regelungen, die nicht Gegenstand des Verfahrens vor dem EuGH waren, sollen nicht geändert werden.

Gesetzentwurf für ein Gendiagnostikgesetz

Ziel des Gendiagnostikgesetzes, das am Donnerstag den 16. Oktober in erster Lesung beraten wurde, ist es die mit der Untersuchung menschlicher genetischer Eigenschaften verbundenen möglichen Gefahren von genetischer Diskriminierung zu verhindern und gleichzeitig die Chancen des Einsatzes genetischer Untersuchungen für den Einzelnen zu wahren.

Vor dem Hintergrund der bereits heute bestehenden Möglichkeiten der Humangenetik ist ein besonderer Schutz der Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger erforderlich.

Investitionszulagengesetz 2010

Die Investitionsförderung in den neuen Ländern ist eines der zentralen Instrumente zur Förderung des Aufbaus der ostdeutschen Wirtschaft. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf, der abschließend beraten wird, soll die Investitionszulage nach 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 mit überwiegend gleich bleibenden Fördervoraussetzungen fortgeführt werden.

Das bisherige sehr hohe Niveau der Förderung soll ab 2010 allerdings schrittweise abgesenkt werden. Vorgesehen ist die Förderung von in den Jahren 2010 bis 2013 getätigten wachstumsrelevanten und arbeitsplatzschaffenden Investitionen in Betrieben des verarbeitenden Gewerbes, der produktionsnahen Dienstleistungen und des Beherbergungsgewerbes. Durch die Verlängerung der Investitionszulage bis 2013 wird der dynamische Aufschwung im Osten auch weiterhin nachhaltig gestärkt.

NEIN zur Teilprivatisierung der Bahn!

Der Börsengang der Bahn wird verschoben. Das ist - nicht nur - angesichts der aktuellen Lage an den Finanzmärkten eine gute Meldung. Die geplante Kapitalprivatisierung der Deutschen Bahn stellt für mich einen gravierenden Schritt von grundsätzlicher Bedeutung dar, den ich im Bundestag abgelehnt habe.

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB**SPD****Internationale Politik und Europarat:****Forschungsmittel für vernachlässigte Krankheiten verdreifacht**

In der heutigen Haushaltsberatung (15.10.) des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stimmten die Koalitionsfraktionen für ein Sektorvorhaben zur Bekämpfung von vernachlässigten Krankheiten in Entwicklungsländern. Eine Summe von drei Millionen Euro soll 2009 im Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für diesen Bereich gebunden werden. Das ist dreimal so viel wie geplant. Die Ausschuss-Abstimmung wird in Form einer Beschlussempfehlung dem Bundestag überwiesen werden. Die Abgeordneten werden in einer Plenarsitzung im November in einer abschließenden Abstimmung den Haushalt 2009 beschließen.

Europarat fordert Garantie der Medien- und Informationsfreiheit

Die Mitgliedsstaaten und Parlamente sollten regelmäßig die Situation der Medienfreiheit in ihrem Land prüfen und ihre Gesetzgebung und Praxis mit den vom Europarat entworfenen Grundprinzipien vergleichen, so die Versammlung am 3. Oktober. In einer Entschließung auf Grundlage des Berichts von Wolfgang Wodarg (Deutschland, SOC) schlagen die Abgeordneten eine Liste mit diesen "Indikatoren" vor. Resolution und Empfehlung an die Regierungen der Mitgliedsländer wurden einstimmig angenommen.

Waffen unter Kontrolle!

Zusammen mit 131 Bundestagsabgeordneten, 24 Europa-Abgeordneten und 5 Landtagsabgeordneten, darunter 3 aus Schleswig-Holstein, hat Wolfgang Wodarg sich für ein umfassendes internationales Waffenhandelskontrollabkommen ausgesprochen. In einer Erklärung, die Ende Oktober der Generalversammlung der Vereinten Nationen übergeben wird, rufen Parlamentarier für strenge Kontrollen der Behandlung und des Transfers von Munition.

Nahrung ist ein Menschenrecht

Der Welternährungstag soll an den Hunger in der Welt und an das Menschenrecht auf Nahrung erinnern. Das ist notwendig, denn die Not wird immer dramatischer. Hunger in der Welt ist kein Schicksal, sondern strukturell bedingt und daher auch durch politische Maßnahmen zu beseitigen. Die Welternährungskrise ist das Ergebnis einer Politik, die permanent Menschenrechtsverletzungen in Kauf nimmt. Eines der lebenswichtigsten davon ist das Recht auf Nahrung.

Herausgeber und Betreiber:

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin
Im Internet: www.wodarg.de
Per E-Mail: wolfgang.wodarg@bundestag.de